Verletzter Fischadler (*Pandion haliaetus*) im Herbst 1974 bei Celle

Ende August 1974 fand ein Bekannter von mir in der Nähe von Beedenbostel bei Celle einen Fischadler in dem Fluß Lachte. Mein Bekannter holte ihn aus dem Wasser und stellte fest, daß der Vogel starke Flügelverletzungen aufwies: die Hand des rechten Flügels hing nur noch lose an einer Sehne. Verheilen der Wunde schien unmöglich. So wurde die Hand abgenommen und die Wunde nach gründlicher Desinfektion verbunden. Bei einem Aufenthalt in Beedenbostel Anfang September 1974 konnte ich das in einem Käfig gehaltene, täglich mit einem halben Karpfen versorgte Tier, das im übrigen in gutem Zustand und nicht sehr scheu war, begutachten. Es handelte sich wahrscheinlich um ein Jungtier: Scheitel und Nacken waren dunkel und ziemlich stark einheitlich gestreift. Die gebänderten Steuerfedern wiesen sehr starke weiße Spitzensäume auf (vgl. Glutz, U.N., K.M. Bauer u. E. Bezzel, Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 4, Falconiformes, Frankfurt, 1971). Es ist anzunehmen, daß der Vogel der skandinavischen Population von *Pandion haliaetus* zuzurechnen ist, die von Mitte August bis Anfang September in breiter Front in SW- bis S-Richtung durch Mittel- und Westeuropa zieht.

Anschrift des Verf.: Dipl. Biol. Herbert Zucchi, Fachbereich Biologie der Philipps-Universität, 355 Marburg, Ketzertbach 63.

Vogelzugbeobachtungen zwischen Borkum und Langeoog

Im Frühjahr und Herbst 1975 verbrachte ich zusammen fünf Wochen auf sechs Ostfriesischen Inseln, um den Vogelzug zu beobachten. So besuchte ich vom 28. 4. - 16. 5. Borkum, Juist und Memmert, vom 6. - 18. 10. Norderney, Baltrum und Langeoog. Da ich vom alljährlich, wiederholenden Kleinvogel- und Strandläufer-Durchzug herkömmlicher Sichtung Abstand nehme, worüber ich aber in Einzelheiten der Vogelwarte Helgoland Bericht erstatte, verbinde ich meine Reise mit bemerkenswerten Feststellungen in Reihenfolge der Artbeachtung jeweils für die einzelnen Inseln.

Für Borkum 1 Wiedehopf und 1 Spornpieper in den Dünen am 29. 4. sowie Schlagschwirlgesang am 30. 4. 1 Wiesenweihen-Männchen am 4. 5. auf Juist, dort auch noch Brutvogel. Der Memmert bot mir ein durchziehendes Rohrweihenpaar am 8. 5. und noch bis 16. 5. nahrungssuchend bis zu 3 Säbelschnäbler und ca. 400 Ringelgänse auf der Vogelinsel. Später im Herbst nach einer leichten Sturmflut vor Norderney, 3 Schmarotzerraubmöwen und 1 Wellenläufer am 7. 10. und 2 Sturmschwalben am 8. 10. An dem Tag zo-

gen dann auch noch 3 Lachseeschwalben über die Insel nach SE. Erfreut hat mich dann auf Baltrum am 10. 10. 1 Schwarzkehlchen und ebenfalls an dem Tag der eindrucksvolle Graugansdurchzug am Vormittag. Was in 14 Formationen hoch über die Inseln nach SW flog, waren zusammen ca. 485 Gänse. Es waren aber erheblich mehr Graugänse unterwegs, da etliche Flüge weit entfernt an Baltrum vorbeiführten. Am 11. 10. noch 1 Rothalstaucher im Winterkleid im Hafenbecken von Baltrum.

Die Insel Langeoog überraschte mit zwei Einzelbeobachtungen einer männlichen Ringdrossel am 15. und 17. 10.

Anschrift des Verf.: Heinz-Lothar Heimbach, 2 Hamburg 50,
Bahrenfelder Kirchenweg 37 a.

LITERATURBESPRECHUNG

Harrison, C. (1975): Jungvögel, Eier und Nester aller Vögel Europas, Nordafrikas und des Mittleren Ostens. Aus dem Englischen übersetzt und bearbeitet von E. Herrlinger. 435 Seiten. 16 Jungvogel-, 48 Eier-Tafeln, 58 Nest-Abbildungen (Zeichnungen), insges. 930 Abbildungen. Balacron geb. Parey. Hamburg.

Ein empfehlenswerter Feldführer. Obwohl wichtige Nest-, Ei- und Jungvogel (pullus)-Merkmale dargestellt werden, erfüllt das Buch erst seinen Zweck in Verbindung mit einem guten Vogel-Bestimmungsbuch, d. h. durch sichere Beobachtung von Altvögeln. Eine aufmerksame Durchsicht des Textteiles zeigt die Wissenslücken bei Färbung des Nestlings und Nestlingsdauer an. Zu wünschen ist, daß der graphische Teil besonders über Färbung der Nestlinge und Merkmale der Nester schnellstens komplettiert wird. Der gegenwärtige Textteil ist besonders bei schwierigeren Familien und Gattungen, z. B. Entenvögeln, Grasmücken, Rohrsängern, Laubsängern, selbst Meisen oder Finken noch keine verlässliche Hilfe.

Lyneborg, L. u. N. Jónsson (1975): Nachtfalter. Aus dem Dänischen übersetzt von W. Dierl. 160 Seiten, 48 Farbtafeln mit 368 farbigen Abbildungen. 18,2 x 12 cm. BLV Naturführer, Bd. 2. München.

Abbildung und Beschreibung (nach Merkmalen, Verbreitung, Vorkommen und Lebensweise) von 368 Arten, entsprechend etwa 15 % der in Mitteleuropa vorkommenden sog. Nachtfalter. Eine handliche Bestimmungshilfe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Heimbach Heinz-Lothar

Artikel/Article: [Verletzter Fischadler \(*Pandion haliaetus*\) im Herbst 1974 bei Celle 22-23](#)